






-  **Schuldienste Kreis Dagmersellen**
-  **Logopädischer Dienst**
-  **Psychomotorik Therapiestelle**
-  **Schulpsychologischer Dienst**
- 

JAHRESBERICHT

Schuljahr 2023/2024

Schuldienste Kreis Dagmersellen

Logopädischer Dienst

Gemeindehausweg 1
6252 Dagmersellen
062 748 46 10

Psychomotorik-Therapiestelle

Altishoferstrasse 5
6252 Dagmersellen
062 748 46 23

Schulpsychologischer Dienst

Altishoferstrasse 5
6252 Dagmersellen
062 748 96 96

Motto Schuldienste Kreis Dagmersellen Schuljahr 2023 / 2024



„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ Heraklit

Was sagt Heraklit dazu?

(Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.) Agilität beschreibt die Fähigkeit von Individuen, Teams und Organisationen, in einer sich verändernden, dynamischen und unsicheren Umwelt schnell, flexibel und anpassungsfähig zu agieren.

Was sagen die Schuldienste dazu?

Wir sind mittendrin und tragen mit unserer Arbeit dazu bei, dass wir mithelfen, die "Passung" zu vermitteln, auf den Weg zu geben und zu gehen – zu helfen und zu verstehen.

Entwicklungspsychologie: fehlende Passung - wenn zwischen den Zielen des Individuums selbst, seinen Potentialen (Disposition, Kompetenzen etc.), Anforderungen des Umfelds (Familie, Schule, Peers) und den Angeboten der Umwelt (Lernangebote, Hilfsangebote, Ressourcen etc.) Unterschiede bestehen.

Organigramm der Schuldienste (Schuljahr 2023 – 2024)

Kommission SD-Präsidium Standortgemeinde Doris Zemp, Dagmersellen				
Schulverwalterin Standortgemeinde Karin Wettstein, Dagmersellen	Schuldienst-Sektor 1 Regula Wechsler, Reiden	Schuldienst-Sektor 2 Nadine Dennler, Wauwil	Schuldienst-Sektor 3 Daniel Urwyler St. Urban	
Sekretariat Therapeutische Dienste Eliane Kjaer			Schuldienstleitung Christa Heer	Sekretariat SPD Petra Süess
Fachleitung Logopädischer Dienst Andrea Koch	Fachleitung Psychomotorik Therapiestelle Céline Steiner	Fachleitung Schulpsychologischer Dienst Christa Heer		
Logopädinnen: Sara Borer Esther Kaufmann Andrea Koch Damaris Lässer Susana Prüssmann Séverine Renz Jacqueline Roth Ina Schmid Martina Schuler Deborah Setz Karin Steiner Miriam Theiler	Psychomotorik-Therapeutinnen: Karin Bühler Monika Heiniger Daniela Lang Luzia Peterhans Andrea Schürch Céline Steiner	Schulpsychologinnen: Jlona Costan-Dorigon Gabriela Felber Christa Heer Pia Helfenstein Madeleine Weber		

Vertretungen der Gemeinden

Standort-Gemeinde	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dagmersellen/ Uffikon/Buchs Doris Zemp 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reiden/ Langnau/ Richenthal Regula Wechsler ▪ Wikon Philipp Blaser 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altishofen Monika Hummel ▪ Ebersecken Toni Greber ▪ Egolzwil Martina Zemp ▪ Nebikon Michael Huber ▪ Schötz Jessica Felber ▪ Wauwil Nadine Dennler 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pfaffnau / St. Urban Daniel Urwyler ▪ Roggliswil Pirmin Blum

Vorwort zum Jahresbericht der Schuldienstkommission – Präsidentin

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» - dieses Zitat hat uns im letzten Schuljahr begleitet. Wir haben gemeinsam zahlreiche Veränderungen erlebt, die uns gefordert, aber auch bereichert haben. Der Wandel ist nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance, uns weiterzuentwickeln und neue Wege zu beschreiten.

In diesem Sinne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Mitarbeitenden der Schuldienste Dagmersellen für ihre wertvolle Arbeit im vergangenen Schuljahr zu danken. Euer unermüdlicher Einsatz und euer Engagement haben einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass die Schülerinnen und Schüler in einem positiven und unterstützenden Umfeld lernen und wachsen können.

Ihr beratet bei Lernschwierigkeiten und fördert die psychische Gesundheit der Kinder, indem ihr sie bei der Bewältigung von emotionalen und sozialen Herausforderungen unterstützt und ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihre motorischen Fertigkeiten helft zu verbessern. Diese Hilfe stärkt das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen, die wiederum helfen ihre schulische Leistung zu steigern. Dabei fördert ihr Werte wie Respekt und Verantwortungsbewusstsein. Diese Eigenschaften sind es, die unsere Gemeinschaft stärken und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft bilden.

Das vergangene Schuljahr war geprägt von vielen Herausforderungen. Nebst der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in schwierigen Situationen, wurden auch noch die Räumlichkeiten angepasst und wir konnten den ganzen zweiten Stock an der Altshoferstrasse 5 übernehmen. Das heisst: Umzug, neu einrichten und sich wieder zurechtfinden. Ihr habt euch diesen Herausforderungen mit Bravour gestellt und dabei stets das Wohl der Kinder im Blick behalten. Euer Engagement und eure Flexibilität sind bewundernswert und verdienen höchste Anerkennung.

In den letzten vier Jahren hatte ich die Ehre, als Präsidentin der Schuldienstkommission zu wirken. Diese Zeit war für mich eine wertvolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Doch wie das Zitat schon sagt, ist auch mein Wandel nun gekommen. Ich gebe mein Amt als Präsidentin ab und freue mich, eine so gut funktionierende Organisation mit so grossartigen Mitarbeitenden an meine Nachfolgerin, Marina Wey-Gerber, übergeben zu können.

Ich bin überzeugt, dass der Wandel, den wir erleben, uns weiterhin stärken wird. Die neuen Perspektiven und Ansätze werden uns helfen, unsere Arbeit noch besser zu gestalten und die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Lasst uns weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen und die positiven Entwicklungen unserer Schuldienste vorantreiben.



Doris Zemp
Präsidentin der Schuldienstkommission

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“

Heraklit

Liebe Leserschaft

Das Zitat des griechischen Philosophen Heraklit beschreibt sehr treffend die Herausforderung, dass wir uns stetig mit Veränderungen auseinandersetzen müssen – aber auch dürfen. Ein Wandel hat gute Seiten und manchmal schwierige Seiten. Ein Wandel ist ein stetiges Entwicklungsfeld – nicht nur im Schuljahr 23/24 – grundsätzlich immer.

Die Veränderungen kommen von überall her auf uns zu und unsere Aufgabe ist es, uns diesen zu stellen und daraus Neues zu entwickeln. Mit dem Neuen einen Wandel in eine positive Richtung ermöglichen helfen. Vorwärts gerichtet zusammenarbeiten und unser Wissen und Engagement für die Kinder und ihr Umfeld einsetzen.

Im Schuljahr 23/24 hatten wir diverse Wandel erlebt. Z.B. von kantonaler Seite her das neue Datenschutzgesetz, Anpassung der Organisationsstruktur der DVS, Aufhebung der Laufzeitbeschränkung der IS-Sprache, Veränderungen im Sonderschulbereich und - die Postulate im Kantonsrat.

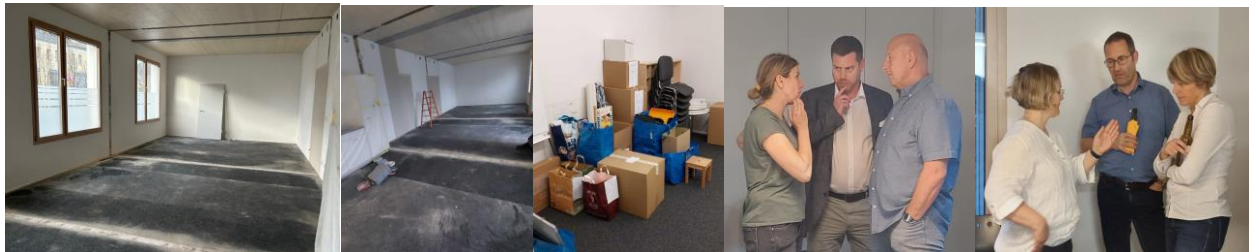
Ein wichtiger politischer Schritt für die Schuldienste ist die Anerkennung des Postulats P 1074 „Überprüfung der Pensenschlüssel der Schuldienste“. Die Entwicklung zeigt, dass die im Gesetz als Minimalpensum vorgegebenen Richtzahlen für die Fachdienste schon lange nicht mehr stimmig sind. Die laufenden Erhebungen weisen klar in die Richtung, dass eine Anpassung der Richtzahlen unumgänglich ist. Auch die Statistiken des Kantons weisen in die Richtung, dass die Schülerzahlen weiterwachsen und somit auch die Anforderungen an die Schule, die Schuldienste – die Gesellschaft als Ganzes. Es ist die Anerkennung, dass die Schuldienste ein hohes Mass an Arbeitsbelastung haben und dies „keine individuellen Gefühle“ sind. Ein weiteres Postulat P 169 wurde ebenfalls als wichtig notiert – „Überprüfung der Ausgestaltung der Schuldienstsekretariate“. Die Unterstützung durch Fachpersonen in der Sachbearbeitung ist für die Schuldienste essenziell – für alle Fachdienste. Die Empfehlung für das Sekretariatspensum der Schuldienste stammt von 1995 – vor rund 30 Jahren. Eine Überprüfung ist richtig und wichtig.

Im Schuljahr 23/24 haben wir auch als Schuldienstteam viel gemeinsam erlebt - als einzelne Fachperson, als Fachteam, als Gesamt-Team aber auch als unterstützendes Team für unsere Schulen, die Kinder, die Eltern. Fortlaufend gehört es zum Denkprozess an den Schuldiensten, dass wir die Bedürfnisse erkennen und Angebote für unseren Schuldienstkreis generieren.

Im Schuljahr 23/24 durften wir den Umbau an der Altishoferstrasse 5 (SPD und PMT) abschliessen. Die Planung der Arbeiten war überschattet durch den Tod unseres Architekten Luzius Zinsli. Die konstruktive Zusammenarbeit mit ihm und seine spontane, herzliche Art werden wir immer in bester Erinnerung behalten. Die Bauleitung übernahm nach seinem Tod die Firma Bieri Holzbau – ihnen danken wir für die gute Zusammenarbeit & Planung während den Umbauarbeiten. Ein grosser Dank geht auch an die Schuldienstkommmissionspräsidentin Doris Zemp und die Schulverwalterin Karin Wettstein für deren Unterstützung zur Realisierung des Umbaus.

Während dem ganzen Umbau blieben die beiden Dienste offen. Der SPD konnte dank grossem Verständnis der Schulen, Abklärungen sowie Abschlussgespräche in die Schulen verlagern.

Für all unsere Gemeinderäte haben wir nach Abschluss der Arbeiten am 30. April 2024 ein Abend der offenen Tür mit Apéro und Besichtigung durchgeführt. Es war für die Schuldienste sehr bedeutend die Räume und ihre Arbeit den Gemeinderäten zeigen und erklären zu dürfen, sowie viele spannende Fragen zu beantworten. Schön seid ihr bei uns gewesen. Danke.



Am Schuldienst haben die 3 Fachdienste gemeinsam am Projekt interdisziplinäre Abklärung weitergearbeitet (vgl. JB 22/23), weil wir im Interesse der Kinder und ihres Umfeldes einen Wandel herbeiführen wollen. Über das Schuljahr haben wir unser Abklärungskonzept in einer Pilotphase mit Kindern getestet und die Evaluation ergab: „Go“. Dazu wurden alle Grundlegendokumente überarbeitet und angepasst. Das Projekt wird im Schuljahr 24/25 für Kinder im obligatorischen Kindergartenjahr – nur auf persönliche Voranmeldung / Absprache mit der Schuldienstleitung, angeboten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit kommt zum Fliegen.

Ein weiterer Wandel der Schuldienste, mit Empfehlung des Kantons, die Schulsozialarbeit bei den Schuldiensten als 4. Fachdienst führen - wird in Umsetzung kommen. Eine Arbeitsgruppe «Integration SSA in die Schuldienste» wurde gegründet und hat hierfür im Hintergrund gearbeitet. Dagmersellen zeigte als Standortgemeinde grosses Interesse und fällte den Beschluss, dass die Schulsozialarbeit nach den Sommerferien unter der Schuldienstleitung und somit bei den Schuldiensten weitergeführt wird. Erste Gedankenarbeit hat stattgefunden.

Neben dem Wandel braucht es auch Bestehendes. So bleibt der Besuchshalbtag der PH-Studierenden bei uns fest im Jahresprogramm. Immer im Juni sind die Studierenden an unseren Fachdiensten und erhalten einen Einblick in die Arbeiten am Logopädischen Dienst, Psychomotorik Therapiestelle und Schulpsychologischer Dienst. Neue Lehrpersonen im Schuldienstkreis sind immer ebenfalls willkommen an diesem Vormittag dabei zu sein und die Schuldienste kennenzulernen. Dieser Vormittag findet auch im kommenden Schuljahr im Juni (2. Monatshälfte) wieder statt.

Weiter bleibt bestehen: Die Fachpersonen der Schuldienste engagieren sich in kantonalen Gremien, Arbeitsgruppen, Ausbildung, Netzwerk und natürlich in ihren Weiterbildungen sowie Nutzung von Supervisionsangeboten. Weiter gehören die Kantonalkonferenzen, Intervisionen, Q-Gruppen und die Berufseinführungsangebote der PH-Luzern dazu. Dies ist für die Qualitätssicherung, Vernetzung und das Knowhow wichtig und stets wertvoll für die Entwicklung der Schuldienste und der persönlichen Entwicklung. Den Ausbildungsauftrag nehmen wir sehr ernst und ist in der Situation des Fachkräftemangels sehr wichtig, dass gute begleitete Praktikumsplätze bei uns möglich sind. Wir haben jährlich PraktikantInnen an allen Fachdiensten bei uns. Danke an das Team, dass ihr diesen Auftrag immer so gut mitträgt und mit Einsatz und Knowhow diese wichtige Arbeit leistet. Eine wichtige Änderung für die PraktikantInnen ist, dass wir künftig eine gleiche Handhabung der Entlohnung der Hochschulpraktika entlang den kantonalen Vorgaben umsetzen (im Bachelor-, im

Masterstudium). Eine kantonale Arbeitsgruppe hat dies zunächst auf der Grundlage für die SPD's erarbeitet und diese wird nun bei allen Fachdiensten der Schuldienste umgesetzt.

Im Namen der Schuldienste danken wir allen Fachpersonen der Schule, der Dienststelle Volksschulbildung, den verschiedenen Fachstellen für die Zusammenarbeit. Wir bedanken uns für das Vertrauen und das Erleben der Zusammenarbeit im positiven und bereichernden Wandel – für uns – für die Kinder.

Ein grosses Danke an die Gemeinde Dagmersellen, danke an die Fachpersonen der Finanzverwaltung. Herzlichen Dank an das Team der Hauswarte und der Reinigung – und ganz wichtig – danke an unsere Schuldienstkommision.

Herzlichen Dank an alle Fachpersonen der Schuldienste und die Fachleitungen, für das stets grosse Engagement, die gegenseitige Unterstützung und die wertvolle Zusammenarbeit.

Die Schuldienstleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'CH Heer', with a long horizontal stroke extending to the right.

Christa Heer

Schuldienste Kreis Dagmersellen

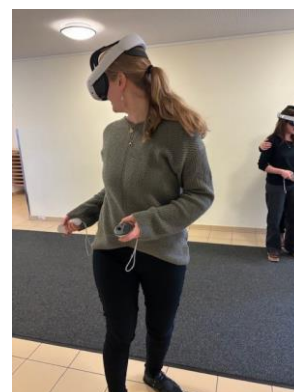
LRS-Workshop für IF-Lehrpersonen: 20. September 2023



Viele Lehrpersonen und IF-Lehrpersonen sind zusammen mit den Kindern und ihren Familien in der Herausforderung das Lesen und Schreiben zu unterstützen und gezielt zu fördern. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten gehören zum Alltag. Der Logopädische und der Schulpsychologische Dienst luden zum Fachaustausch über Lese-Rechtschreibstörungen im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche ein. 35 interessierte Förderlehrpersonen des Schuldienstkreises Dagmersellen folgten unserer Einladung.

Die Teilnehmenden trafen sich an sechs Tischen, um sich zu verschiedenen Teilbereichen der Lese-Rechtschreibstörung fachlich auszutauschen. Es war ein lebhafter und spannender Nachmittag, der dank dem Engagement aller Beteiligten zum Erfolg wurde. Eine Broschüre mit den gesammelten Ideen und «Good-Practices» wurde ausgearbeitet und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Es war ein spannender Anlass und wir danken für die tollen Rückmeldungen.

Bericht zum Schilw & Teamhalbttag (organisiert durch den SPD):



Die fortschreitende Digitalisierung sowie die Tatsache, dass viele Kinder und Jugendliche - aber auch Erwachsene – oft vielleicht „ein zu viel“ an Medien im Alltag nutzen (Gamen, Social Media...), zeigte uns auf, dass wir in diesem Bereich einen Bedarf an Weiterbildung haben.

Das Schuldienstteam Dagmersellen traf sich zur teaminternen Weiterbildung am 27. Februar 2024 im Pfarreizentrum Arche, in Dagmersellen. Ein Teil des Schuldienstteams Sursee ist der Einladung zum organisierten Referat (Vormittag) gefolgt. Umgekehrt darf unser Schuldienstteam beim Schilw-Vormittag in Sursee ebenfalls teilnehmen.

«von Games zu Social Media bis KI – in der Lebenswelt von Schulkindern» unter der Leitung von Stefan Caduff, Katja Erni und dem Team von SAPIA Medienpsychologie. Ein spannender Tag mit Theorie, Verständnis und Praxis war das Ergebnis. Ein Verständnis für den digitalen Wandel, ein Einblick in das „Gamen und Social Media“, die Nutzung von KI – mit unserem Fachwissen verknüpft – auf allen Ebenen eine Bereicherung. Danke an Sapia.ch!

Jahresabschlussessen in Alberswil, Restaurant Burgrain, 25. Juni 2024



Dieses Jahr durften wir uns im schönen Restaurant Burgrain kulinarisch verwöhnen lassen. Bei milden Temperaturen, feinem Essen und anregenden teamübergreifenden Gesprächen liessen wir es uns so richtig gut gehen. Das gemeinsame Jahresabschlussessen mit den Mitarbeitenden der Schuldienste und der Schuldienstkommission ist ein wertvolles Zusammenkommen, welches von allen sehr geschätzt wird. Verantwortlich für dieses Jahresabschlussessen war das Team vom Logopädischen Dienst. Herzlichen Dank für die Organisation.

Seit je her bietet uns das Jahresabschlussessen einen gebührenden Rahmen, einander in gelassener Atmosphäre näher kennen zu lernen und zudem fördert es den Zusammenhalt teamübergreifend. Im Beisein aller Teams finden Verdankungen, Honorierungen und Verabschiedungen statt. In diesem Jahr durften wir 1 Dienstjubiläum feiern:

5 Jahre PMT:
Steiner Céline

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum und ein riesiges Dankeschön für die Arbeit und den stets grossen Einsatz für die Schuldienste.

Leider mussten wir auch Adieu sagen im Team. Miriam Theiler (LPD) war viele Jahre in unserem Team – am Logopädischen Dienst und im Schuldienstteam. Danke Miriam für dich. Du wirst uns fehlen. Alles Gute auf deinem weiteren Weg – und vielleicht führt der Weg eines Tages wieder nach Dagmersellen zurück.

Leider mussten wir auch unsere Schuldienstkommissionspräsidentin Doris Zemp verabschieden. Doris hat das Schuldienstteam unterstützt und vertreten. Danke Doris für dich. Danke für die gemeinsame Zeit. Alles Gute auf deinem weiteren Weg.

Wir dürfen neu als Schuldienstkommissionspräsidentin Marina Wey begrüßen. Herzlich Willkommen und danke für den guten Start unserer Zusammenarbeit! Alles Gute im neuen Amt.

Den Führungswechsel an den Schuldiensten haben wir ebenfalls in unserem feierlichen Rahmen verdankt und begrüsst. Céline Steiner übergibt die Fachdienstleitung der Psychomotorik Therapiestelle an Andrea Schürch. Céline – wir danken dir für dich und deine Arbeit für das Team PMT sowie die Zusammenarbeit im Fachdienstteam. Du hast damals als Berufsbeginnende diese wichtige Aufgabe übernommen und so viel bewegt. Danke für deine grosse Arbeit für uns – und so schön, dass wir weiter auf dich im Team zählen dürfen! Andrea – wir danken dir für dich und dass du die Fachdienstleitung übernimmst. Du hast diese wichtige Aufgabe schon einmal für uns gemacht. Danke euch zwei von Herzen.

Weitere Informationen aus dem Bereich Personelles:

Logopädischer Dienst:

Jacqueline Roth wurde Mama einer Tochter – Herzliche Gratulation.

Martina Schuler durfte ihren bewilligten Urlaub nachholen.

Beide starteten nach Ostern wieder am Logopädischen Dienst. Schön seid ihr wieder bei uns.

Psychomotorik-Therapiestelle und Schulpsychologischer Dienst:

Der Umbau hat die beiden Team gefordert und sie haben die strenge Zeit mit Bravour gemeistert! Danke an die beiden Teams.

Schulpsychologischer Dienst:

Madeleine Weber hat ihren Fachtitel (MAS) Kinder- und Jugendpsychologin erreicht. Herzliche Gratulation. Und sie wurde spät im Schuljahr dann Mama eines Sohnes – Herzliche Gratulation.

Neben den Dienstjubiläen am Schuldienst gibt es auch die Dienstjubiläen vom Kanton (oft nicht gleich wie das Jubiläum am Schuldienst). Im SJ 23/24 hatten ihre Jubiläen:

Karin Steiner (LPD) – 10 Jahre , Pia Helfenstein SPD) – 30 Jahre Christa Heer (SPD, SDL) – 20 Jahre
--

Herzliche Gratulation zum kantonalen Dienstjubiläum und ein riesiges Dankeschön für die Arbeit und den stets grossen Einsatz für die Schuldienste sowie für den Kanton.

Statistik Schuldienste Kreis Dagmersellen

Logopädie & Psychomotorik

Kategorie	Spezifizierung	Fachdienst			
		LPD SJ 22/23	LPD 23/24	PMT SJ 22/23	PMT 23/24
1) Anmeldungen	Total	140	140	83	91
2) Abklärungen	Total	121	133	74	81
	Therapie nötig	65	71	49	46
	Beratung / Kontrolle	34	43	17	23
	keine Therapie nötig	22	19	8	12
3) Therapien	Total	128	153	70	88
	Geschlecht				
	Jungen	87	104	59	73
	Mädchen	41	49	11	15
	Schulstufe				
	Vorschule	26	40	0	1
	1. KG	23	17	27	4
	2. KG	34	34		22
	1. Klasse	23	29	37	33
	2. Klasse	13	17		19
	3. bis 6. Klasse	9	16	6	9
	Oberstufe	0	0	0	0
	Altishofen	6	13	5	8
	Dagmersellen	25	32	14	16
	Ebersecken	0	0	0	1
	Egolzwil	2	3	2	6
	Nebikon	18	14	11	11
	Ohmstal	1	3	0	1
	Pfaffnau	17	13	2	5
	Reiden	28	37	14	17
	Roggliswil	4	8	1	1
	Schötz	19	18	15	17
	Wauwil	5	6	5	4
	Wikon	3	6	1	1
4) IS-Kinder	Total	25	29	19	20
	Davon IS-Sprache	14	12		

Erläuterungen Zur Statistik Schuljahr 2023/2024 LPD & PMT:

Psychomotorik Therapiestelle:

In der Psychomotoriktherapie zeigt sich eine Zunahme der Anmeldungen, was zu langen Wartelisten und einer hohen Anzahl an Beratungen führt. Besonders auffällig ist, dass die Anzahl der Jungen in der Therapie deutlich höher ist als die der Mädchen, die nur 1/6 der gesamten Kinder ausmachen.

Anzahl der Kinder in Therapie: Die meisten angemeldeten Kinder befinden sich in der 2. Kindergartenstufe und der 1. und 2. Klasse. Im letzten Schuljahr waren anteilmäßig mehr Kinder in der 1. Kindergartenstufe vertreten, was möglicherweise auf Systemänderungen zurückzuführen ist. Immer mehr Kinder werden in den freiwilligen Kindergarten eingeschult, was Unsicherheiten bezüglich ihres Entwicklungsstandes verursacht.

Nicht erfasste Arbeitsbereiche: Die in der Statistik erhobenen Zahlen geben keine Auskunft über:

- **Aufwand pro Abklärung:** Komplexe Fälle erfordern mehr Austausch mit involvierten Personen und ausführliche Berichte.
- **Stundenzahl pro Fall:** Anzahl und Dauer von Gesprächen, Zwischenberichte, Administration, Vor- und Nachbereitung der Lektionen.
- **Systemische Arbeit:** Anzahl Gespräche, Rundtischgespräche, Vernetzungsarbeit, Austausch und Absprachen mit Eltern, SPD, KJPD, LPD, HFD, SSA, IF-LP, Klassenassistenz, Kinderärzte.
- **Beratungen Schule:** Lehrpersonen, IF-Lehrpersonen, Schulbesuche von Kindern in der PMT, nachträgliche Anfragen und Beratungen bei abgeschlossener PMT.

Weitere Aufgabenbereiche: Die Arbeit der Psychomotoriktherapeutin umfasst auch:

- Schulbesuche bei Anfragen von Lehrpersonen
- Teilnahme an Elternabenden
- Kantonale Fachschaftskonferenzen
- Studium von Fachliteratur
- Präventionsarbeit und Projekte
- Teilnahme an Q-Gruppen, Intervision, Supervision und SchilW, Weiterbildungen

Logopädischer Dienst:

Insgesamt fanden im letzten Schuljahr mehr Abklärungen und Kontrollen statt. Aus den Zahlen ist jedoch der Aufwand für eine einzelne Abklärung oder Kontrolle nicht ersichtlich. So wurden auch im letzten Schuljahr vermehrt Dolmetscher-Abklärungen gemacht, um die Erstsprache der Kinder besser zu beurteilen und so besser einschätzen zu können, ob bei den Kindern eine Spracherwerbsstörung vorliegt. Diese Abklärungen und die Abklärungen von Vorschulkindern sind zeitintensiver. Auch der Anteil der abgeklärten Kinder, die eine Therapie brauchen ist wiederum

angestiegen. Kinder scheinen gezielter angemeldet zu werden. Wir stellen aber auch allgemein fest, dass wir mit immer komplexeren Fällen konfrontiert sind.

Im vergangenen Schuljahr konnten mehr Therapien durchgeführt werden, da alle Stellenprozent besetzt waren. Rund ein Viertel aller Kinder in Therapie sind Vorschulkinder. Dies widerspiegelt die Anzahl angemeldeter Vorschulkinder. Vorschulkinder besuchen die Logopädie meist zweimal wöchentlich in Phasen. Trotz des hohen Anteils haben die Vorschulkinder bis anhin keine Auswirkung auf die Berechnung des Pensums. Im Moment wird dieses anhand der Anzahl Schulkinder berechnet. Eine Anpassung des Pensenschlüssels wird momentan im Kanton diskutiert.

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Anzahl IS-Kinder wieder angestiegen. Rund 40% unserer IS-Kinder haben ein IS-Sprache. Diese Kinder erhalten zwei bis drei Lektionen Logopädie pro Woche, was in der Statistik nicht ersichtlich ist. Ausserdem sind bei diesen Kindern die Logopädinnen fallführend.

Schulpsychologischer Dienst

Kategorie	Spezifizierung	Schuljahr 22/23	Schuljahr 23/24
Anmeldungen SPD		394	442
Anmeldegründe	Lernen & Leisten	266	269
	Verhalten & Erziehen	97	130
	Psychische Probleme	31	43
Schulische Herkunft	Vorschule/KG - 2.PS	134	153
	3. - 6. PS	189	214
	SEK 1	71	75
Geschlecht	Mädchen	151	172
	Jungen	243	270
Nationalität	Schweiz	244	278
	Andere	150	164
Sonderschulung als Fragestellung		102	116

SPD-Anmeldungen nach Gemeinde aufgeteilt

Gemeinde	Kindergarten - 2.PS		3. PS - 6. PS		Oberstufe		Total	
	22 - 23	23 - 24	22 - 23	23 - 24	22 - 23	23 - 24	22 - 23	23 - 24
Schuljahr	22 - 23	23 - 24	22 - 23	23 - 24	22 - 23	23 - 24	22 - 23	23 - 24
Altishofen	13	10	5	22	4	6	22	38
Buchs	1	4	8	3	4	-	13	7
Dagmersellen	26	29	24	45	23	18	73	92
Ebersecken	-	-	3	-	2	2	5	2
Egolzwil	3	4	11	12	-	2	14	18
Langnau	3	3	6	4	-	1	9	8
Nebikon	11	11	24	11	6	9	41	31
Ohmstal	-	1	1	1	-	-	1	2
Pfaffnau	7	11	18	13	2	7	27	31
Reiden	22	25	33	33	5	3	60	61
Richenthal	3	5	9	9	1	5	13	19
Roggliswil	7	2	2	3	1	3	10	8
Schötz	22	26	29	20	20	13	71	59
St. Urban	5	4	3	5	-	-	8	9
Uffikon	4	4	3	8	1	3	8	15
Wauwil	5	13	7	11	1	2	13	26
Wikon	2	1	3	14	1	1	6	16
Total	134	153	189	214	71	75	394	442

Erläuterungen zur Statistik Schulpsychologischer Dienst:

Im SJ 23/24 ist das Zusatzpensum Corona wieder weggefallen. Das heisst, die Schulpsychologinnen haben mit weniger Pensum mehr Fälle bearbeitet (Plus 48 Fälle! = Plus 12.18%) – und auch mehr Sonderschulanfragen bearbeitet gegenüber dem SJ 22/23 (Plus 14 Anfragen! = Plus 13.73%). Dies führte zu deutlichen Mehrstunden, welche nicht mehr mit Freizeit und Schulferienzeit kompensiert werden konnten. Ein solches Ausmass an Zunahme der Arbeiten würde einer hochprozentigen Zusatzanstellung am Schulpsychologischen Dienst entsprechen.

Die Einzelfallarbeit steigt weiter kontinuierlich an – der Trend wird weiter anhalten. Gleichzeitig verzeichnet der Schulpsychologische Dienst eine deutliche Zunahme an Beratungsstunden ausserhalb der Fallarbeit – was in der Statistik nicht abgebildet ist. Die Wartezeiten für eine Abklärung haben sich deutlich verlängert und betragen i.d.R. mehrere Wochen bis mehrere Monate.

Es wird immer wieder die Komplexität der Fälle angesprochen – auch von den Fachdiensten Logopädie und Psychomotorik Therapie. Oft sind mehrere Fachstellen integriert. Die Vernetzung / die notwendige systemische Arbeit mit Austausch (immer in Absprache mit den Eltern) sind wichtig und benötigen aber auch mehr Zeit. Oft sind unterschiedliche Voraussetzungen für ein Kind in der Schule ein zusätzliches Thema, das vermehrte Sorgfalt und Vernetzung erfordert. Die administrativen Aufwände in der schulpsychologischen Arbeit sind hoch und eine Reduktion der Administration scheint nicht möglich zu sein. Erneut haben wir eine Zunahme an Fällen, die derart komplex und aufwändig sind, dass die Fälle über das ganze Schuljahr in regelmässigen Abständen begleitet werden müssen – vereinzelt auch über mehrere Schuljahre hinweg.

Wichtige und nicht mehr wegzudenkende Wege sind die Gruppenabklärungen (Lese-Rechtschreibung; Rechnen). Das Angebot wird intensiv genutzt. Weiter z.B. die Angebote der Schulhaussprechstunden, Anfragemöglichkeiten per Telefon und per Mail, Schulbesuche.